

## NUBBEK-Studie zeigt für Brandenburgs Kitas Potenziale und Handlungsbedarfe

*Potsdam, den 05. November 2015.* „Es ist ein positives Signal, dass sich die Brandenburger Landtagsabgeordneten intensiver mit Fragen der Qualität in Brandenburgs Kitas beschäftigen“. Damit würdigen die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege unisono die heutige Vorstellung der NUBBEK-Studie „Brandenburg im Vergleich zur Nationalen Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit“ durch Prof. Dr. Wolfgang Tietze und der Befassung im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport des Landtags Brandenburg.

Die in der Studie formulierte Empfehlung für ein auf Dauer angelegtes Qualitätsmonitoring begrüßt die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg grundsätzlich. Zugleich weist sie aber darauf hin, dass „nur vom Messen und Wiegen allein noch keiner satt geworden ist“. Vielmehr braucht es zeitgleich der Planung einer stufenweise aufeinander aufbauenden Verbesserung des Personalschlüssels, des Fachberatungssystems und der Leitungsfreistellung. Dies betonen die AutorInnen u.a. in der Studie und die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg sieht sich hier klar in ihrer Forderung nach einem langfristigen Stufenplan bestätigt. „Solch ein Stufenplan muss konsensual sowohl parteiübergreifend als auch von allen in der Verantwortung stehenden Ebenen getragen sein. Daher werden wir nicht müde, an alle Akteure im Land zu appellieren, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und den Dialog, z.B. in einem breit angelegten Bündnis für Kitas, zu führen.“ so Anne Böttcher, Vorsitzende der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg.

NUBBEK Brandenburg zeigt trotz der strukturellen Defizite auf, dass es in Teilbereichen, z.B. Sprachentwicklung, gelungen ist, die pädagogischen Prozesse in den Kitas voranzubringen. Darüber hinaus beleuchtet die Studie, in welchen Bereichen noch Potenzial und Handlungsbedarfe zur Fortentwicklung der Kita-Qualität bestehen. So bestätigt NUBBEK dem Land, dass es bislang den richtigen Weg zum Aufbau landesweiter Unterstützungsmaßnahmen zur Qualitätsentwicklung eingeschlagen hat. Daran ist weiter festzuhalten. Aus Sicht der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg sind die Hinweise auf die dringliche Verbesserung weiterer Bereiche ernst zu nehmen. Beispielhaft sei hier - vor dem Hintergrund der aktuellen Zunahme von Kindern mit Migrationshintergrund - die Fokussierung auf eine vorurteilsbewusste Pädagogik zu nennen. Landesmaßnahmen hierzu müssen jedoch auch stärker durch das Agieren der örtlichen Träger der Jugendhilfe (Landkreise und kreisfreie Städte) flankiert werden.

Zu den einzelnen Kernaussagen der Brandenburger NUBBEK-Studie und den Schlussfolgerungen aus Sicht der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg (siehe Anlage).